

## PROJEKTE

Natürlich haben momentan erst einmal jene die Bemühungen Priorität, die unserem Begleitungsalltag ein Mehr an Normalität wiedergeben. Parallel dazu gibt es aber auch einige, weitere Vorhaben, wie z.B.:

### Netzwerk

Wenn es die Pandemie-Situation zulässt, würden wir im Spätsommer oder Herbst gern einmal ein Treffen aller hiesigen Fachkräfte organisieren, die sich für Pflegefamilien engagieren. Das Kennenlernen, der Austausch und die Vernetzung stünden im Vordergrund, wobei die Idee eines zu etablierenden „Netzwerkes für Pflegefamilien“ schon auch wunderbar wäre. Jenes Treffen könnte z.B. im Rahmen des anvisierten Tages der offenen Tür stattfinden.

### Jugendhilfeausschuss

Unter Umständen stellen wir im 4. Quartal unsere Entwicklung in groben Zügen im Jugendhilfeausschuss vor. 2016 waren wir erstmals eingeladen, unsere Vorstellungen zu präsentieren. Daraufhin beschloss der Ausschuss unsere Arbeit inhaltlich zu unterstützen und finanzieren zu lassen. Wir werden nun berichten, was in 3 Jahren Landesförderung gewachsen ist.

### Öffentlichkeitsarbeit

In den zurückliegenden ersten Aufbaujahren haben wir uns nicht auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit fokussiert. Nunmehr macht es aber Sinn, Dialogkultur nach und nach mehr in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit einem Artikel im Kreis-Journal im Juni wurde ein Anfang gemacht. Weitere Presseartikel werden folgen. Darüber hinaus sind auch verschiedene Promo-Materialien in Vorbereitung, die wir gezielt zum Einsatz bringen möchten.

### Patenschaften

Im Zusammenhang mit aktuellen Bemühungen des Trägervereins möchten wir in naher Zukunft beginnen, vereinzelte Patenschaften auch für Pflegekinder zu bahnen. Derzeit finden erste Konzeptdiskussionen und Umsetzungsplanungen statt. Im Kern geht es darum, Tandems zu stiften, die Pflegeeltern entlasten, die Pflegekinder bereichern und Ihnen bei ganz konkreten Sozialisationschritten oder bei der Überwindung von Milieunterschieden behilflich sind.